

(S. 98). 4) Winand de Esch (S. 94). 5) Goswin de Duysburg (S. 94). 6) Joh. de Botis (S. 92). 7) Joh. Pael (S. 97). 8) Goswin de Reys (S. 97).

Kentenich glaubt meinen Ergebnissen mit gerechtfertigtem Misstrauen begegnen zu müssen: nach dem Ergebnis obiger Prüfung behaupte ich: Hätten wir ausser dieser Liste nichts anderes als etwa Nachrichten über die Priesterkanoniker, so müssten wir folgern:

1) Der Hauptbestand des Domkapitels gehörte dem hohen Adel an;

2) das Kapitel vermied die Aufnahme von Ministerialen;

3) es hatte aber 8 Priesterkanoniker, die nicht von hoher adeliger Abstammung waren.

Das von K. veröffentlichte Dokument ist ein schlagender Beweis für die Freiherrlichkeit des Kölner Domkapitels.

---